

AD 2019 April - 2. Mose 5-12 angedacht

Die 10 Plagen für die Ägypter (2)

10. Plage: Tötung der Erstgeborenen

Die Erstgeborenen der Ägypter waren den Göttern geweiht. Ihnen droht jetzt der Tod, wenn nicht das Blut eines Lammes an die Türpfosten des Hauses gestrichen wurde. Das galt sowohl für das Volk Israel als auch für die Ägypter.

Alles was sich bei der 10. Plage ereignet hat, von den Vorbereitungen zum Auszug bis zum Vorbeigehen (Passa) des Todesengels findet sich wieder im jährlichen Passafest der Juden:

Eine Erinnerung an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei der Ägypter.

Gott macht ihnen klar: Ihr seid mein Volk, das Volk Gottes. Das ist der Grundstein für eine feste Beziehung zwischen der Nation Israel und Gott.

Auch Jesus feiert das Passafest mit seinen Jüngern am Vorabend seines Todes und vergleicht seinen Tod mit dem des Passalammes. Paulus schreibt im Korintherbrief: „Auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist.“ (1.Kor 5,7)

Die Vorbereitungen zum Auszug aus Ägypten

Der HERR sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland:
„Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein, und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen.“
„Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am 10. Tag dieses Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm, je ein Lamm für ein Haus, an dem kein Fehler ist, ein männliches Tier, ein Jahr alt.“

Mit seinem Blut sollt ihr die Pfosten und die obere Schwelle des Hauses bestreichen. Das Fleisch soll am offenen Feuer gebraten und mit ungesäuertem Brot und bitteren Kräutern gegessen werden.

„Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen und alle Erstgeburt schlagen unter Mensch und Vieh und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter, ich, der HERR.“

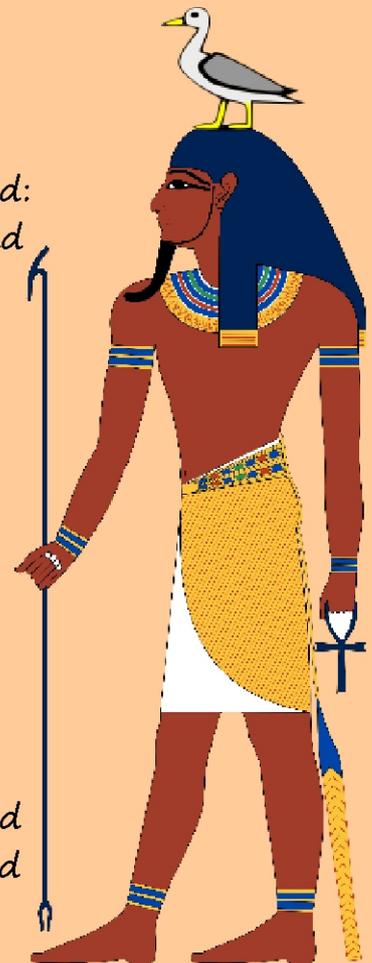


Bild: wikipedia